



Tagung Schweizer Hunderassen

Vorstellung Projekt «lebendige Traditionen

lebendige traditionen
traditions vivantes
tradizioni viventi
tradiziuns vivas



Basil Rogger

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Sollen die schweizerischen Hunderassen in das Verzeichnis der «lebendigen Traditionen» der Schweiz aufgenommen werden?

Samstag, 10. Juni 2023, Aarau, Gasthof zum Schützen

Basil Rogger, Dozent Zürcher Hochschule der Künste,
Ausstellungsmacher, Kulturpublizist

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was versteht man unter Kulturerbe?

Was ist das schweizerische Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

Wie funktioniert das Aufnahme-Prozedere?

Wie weiter? Empfehlungen und Ausblick

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was versteht man unter Kulturerbe?

1972: UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) verabschiedet das Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt und verpflichtet sich und die unterzeichnenden Staaten dazu, ihr Natur- und Kulturerbe zu schützen. Es gibt heute mehr als 1100 Stätten des Weltnatur- und Kulturerbes.

Die Schweiz hat das Übereinkommen 1975 unterzeichnet und verpflichtet sich zum Schutz ihre Kulturerbes.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was ist das schweizerische Kulturerbe?

Zum anerkannten schweizerischen Kulturerbe gehörte von Anfang an:

- Das architektonische Werk von Le Corbusier
- Die prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen
- La Chaux-de-Fonds/Le Locle, Stadtlandschaft Uhrenindustrie
- Die Rhätische Bahn in der Albula- und Berninalandschaft
- Die Weinbauterrassen des Lavaux
- Die drei Burgen, Stadt- und Wehrmauer von Bellinzona
- Die Altstadt von Bern
- Das Benediktinerinnenkloster St. Johann in Müstair
- Der Stiftsbezirk St. Gallen

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was ist das schweizerische Kulturerbe?

Diese Liste erweitert sich ständig, zudem gibt es die Liste des Weltnaturerbes, wozu in der Schweiz etwa

- die Biosphäre Entlebuch
 - das Gebiet des Aletschgletschers/Jungfrau
 - die Biosfera Engiadina Val Müstair
 - Buchenwälder auf dem solothurnischen Bettlachstock
 - Tektonikarena Sardona
- gehören.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was ist das schweizerische Kulturerbe?

Warum ist das wichtig?

- Schutz und Bewahrung
- Einbettung in internationales Netzwerk
- Nutzen für die einheimische Bevölkerung: Anerkennung, finanzielle Unterstützung, Hilfe bei der Bewahrung/Renovation etc.
- Zentrales Argument für Tourismus

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

Neben dem materiellen Kulturerbe (Natur- und Kulturerbe) ist gegen Ende des Jahrtausends das sog. immaterielle Kulturerbe in den Fokus der UNESCO gerückt.

Definition: Immaterielles Kulturerbe bezeichnet lebendige, über Generationen weitergegebene Traditionen und Praktiken, die einer Gemeinschaft ein Gefühl der Identität und der Kontinuität vermitteln. Dies sind beispielsweise Musik, Tanz, Brauchtum, Feste oder traditionelle Handwerkstechniken. Das immaterielle Kulturerbe ist äusserst vielfältig, im Unterschied zum materiellen Kulturerbe (z.B. UNESCO-Welterbe Altstadt von Bern) verändert es sich stetig.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

2008 hat die Schweiz auch das UNESCO-Übereinkommen zur Bewahrung des immateriellen Kulturerbes (aus dem Jahr 2003) unterzeichnet und sich damit verpflichtet, ihre eigenen kulturellen Ausdrucksweisen und Praktiken zu unterstützen und zu fördern.

Definition: Immaterielles Kulturerbe umfasst Praktiken, Darbietungen, Ausdrucksweisen, Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die damit verbundenen Instrumente, Objekte, Artefakte und Kulturräume, die Gemeinschaften, Gruppen und gegebenenfalls Individuen als Bestandteil ihres Kulturerbes ansehen.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

Immaterielles Kulturerbe zeigt sich in folgenden Bereichen:

- Mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen (traditionelle Gesänge, Sagen oder Märchenerzählungen)
- Darstellende Künste (traditionelle Musik, Theater, Tanz etc.)
- Gesellschaftliche Praktiken, Rituale und Feste (Feiern, Umzüge und Prozessionen, Fasnachtsbräuche oder Spiele)
- Wissen und Praktiken im Umgang mit der Natur und dem Universum (traditionelles medizinales oder landwirtschaftliches Wissen)
- Fachwissen über traditionelle Handwerkstechniken (traditionelle Verarbeitung, Gestaltung oder Bemalung von Stein, Erde, Holz, Metall, Leder, Papier, Glas, Textilien)

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

2012 begann die Schweiz (verantwortlich: Bundesamt für Kultur) das immaterielle Kulturerbe der Schweiz zu inventarisieren.

Der aktuelle Stand: 199 «lebendige Traditionen» sind in allen Kantonen inventarisiert und aufgenommen worden:

<https://www.lebendige-traditionen.ch/tradition/de/home/traditionen.html>

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

16 der 199 «Lebendigen Traditionen» gelten als «schweizerische Traditionen», weil sie Kantons- und Sprachregionen-übergreifend praktiziert werden:

Alphorn- und Büchelspiel

Fondue

Alpsaison

Jassen

Eidgenössisches Feldschiessen

Naturjodel und Jodellied

Grafik-Design und Typografie

Praktiken der Saatguterhaltung

Konsenskultur und direkte Demokratie

Trockenmauern bauen

Nomadische Kultur der Schweizer Jenischen und Sinti

Open-Air-Festival-Kultur

Schwingen

Vereinswesen

Alpinismus

Blasmusik

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Was sind die «Lebendigen Traditionen»?

8 der 199 «Lebendigen Traditionen» sind vom BAK ausgewählt und 2015 bei der UNESCO als immaterielles Weltkulturerbe eingegeben worden. Ein Entscheid ist noch nicht gefällt.

- Umgang mit Lawinengefahr
- Uhrmacherhandwerk
- Grafikdesign und Typografie
- Schweizer Alpsaison
- Jodel
- Prozession in Mendrisio
- Winzerfest Vevey
- Basler Fasnacht

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Wie funktioniert das Aufnahme-Prozedere?

- Alle Schweizerinnen und Schweizer sind berechtigt, Anträge für die Aufnahme in die Liste der «Lebendigen Traditionen» zu stellen.
- Ein Antrag auf Aufnahme kann direkt beim BAK oder über die Kulturämter der Kantone eingereicht werden.
- Bei kantonsübergreifenden Projekten ist entweder ein Kanton im Lead oder eine Dachorganisation gibt direkt beim BAK ein.
- Die nächste Runde, in der Entscheide über die Aufnahme gefällt werden, ist 2028.
- Die nächste Runde für eine Aufnahme auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbe ist noch nicht terminiert.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Wie weiter? Empfehlungen und Ausblick

- Einigung darauf, was genau eingegeben werden soll.
 - a) Die «schweizerischen Hunderassen» (Bernhardiner, Sennenhunde, Laufhunde, Continental Bulldog)
 - b) Die Tradition der Hundezucht und -haltung in der Schweiz
- Fokus legen auf «Lebendige Tradition»: Geht weit zurück, lebt und entwickelt sich, wird auf breiter Basis praktiziert.
- Weniger Fokus auf biologisch-genetisch «eindeutige, autochthone Hunderasse», das ist weniger relevant, teilweise problematisch. Die «Lebendigen Traditionen beziehen sich auf Kultur- und nicht auf Naturerbe.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Wie weiter? Empfehlungen und Ausblick

- Detaillierte Evaluation des Eingabemodells:
Bei den Hunderassen: 9 beteiligte Kantone: BE, VS, SZ, JU, AI, AR, LU, TG, SG; dazu kommt der Kt. SO (Sitz der SKG).
Bei der Hundezucht und -haltung allgemein wären es alle Kantone.
- Es wäre wichtig, gemeinsam mit den Verantwortlichen der «Lebendigen Traditionen» das beste Eingabemodell zu erarbeiten.
- Keine Eile! Wir haben 5 Jahre Zeit.

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bei Fragen:

Basil Rogger

basil.rogger@zhdk.ch

+41 79 334 16 22

Barry, Bläss & Co – schweizerisches Kulturerbe?

Links:

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/baukultur/archaeologie-und-denkmalpflege/patrimoine-mondial-de-l-unesco.html>

<https://www.bak.admin.ch/bak/rm/home/kulturerbe/immaterielles-kulturerbe.html>

<https://www.bak.admin.ch/bak/de/home/kulturerbe.html>

<https://www.myswitzerland.com/de-ch/reiseziele/sehenswuerdigkeiten/unesco-welterbestaetten/>

<https://ourheritage.ch/>

Hund | 24 Winterthur



Markus Weisshaupt



HUND|2024

2. – 4. Feb. 2024



HUND | 2024: Fokusthema „SWISS MADE“

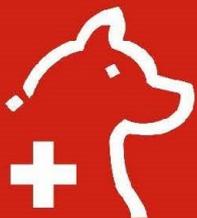
- Die Schweizer Hundefachmesse ist der **umfassendste kynologische Anlass** der Schweiz.
- Mit rund **150 – 160 Firmen** der einzige Event, an welchem fast alle wichtigen Vertreter aus der Wirtschaft (Hersteller, Handel/Vertrieb, Dienstleister), Wissenschaft/Vet.-medizin, den Fachmedien, dem Tierschutz, aus dem **Zuchtwesen, Verbände und Organisationen** sich auf einer grossen Informationsplattform präsentieren.
- Die **SKG** als langjähriger und wichtiger **Fachpartner** sowie die sich präsentierenden **Rasseklubs oder Sektionen** der SKG sind Teil dieser Vielfalt und Garant für **qualitative Fachauskünfte** vor Ort!

Im Fokus:

«SWISS MADE»

Alle neun Schweizer
Hunderassen

Schweizer Produkte,
Verbände, Handel
und Dienstleister



HUND | 2023

Schweizer Hundefachmesse
Eulachhallen Winterthur
3.-5. Februar 2023

hundemesse.ch

**Publikumsfachmesse und
Treffpunkt für Hundefreunde**

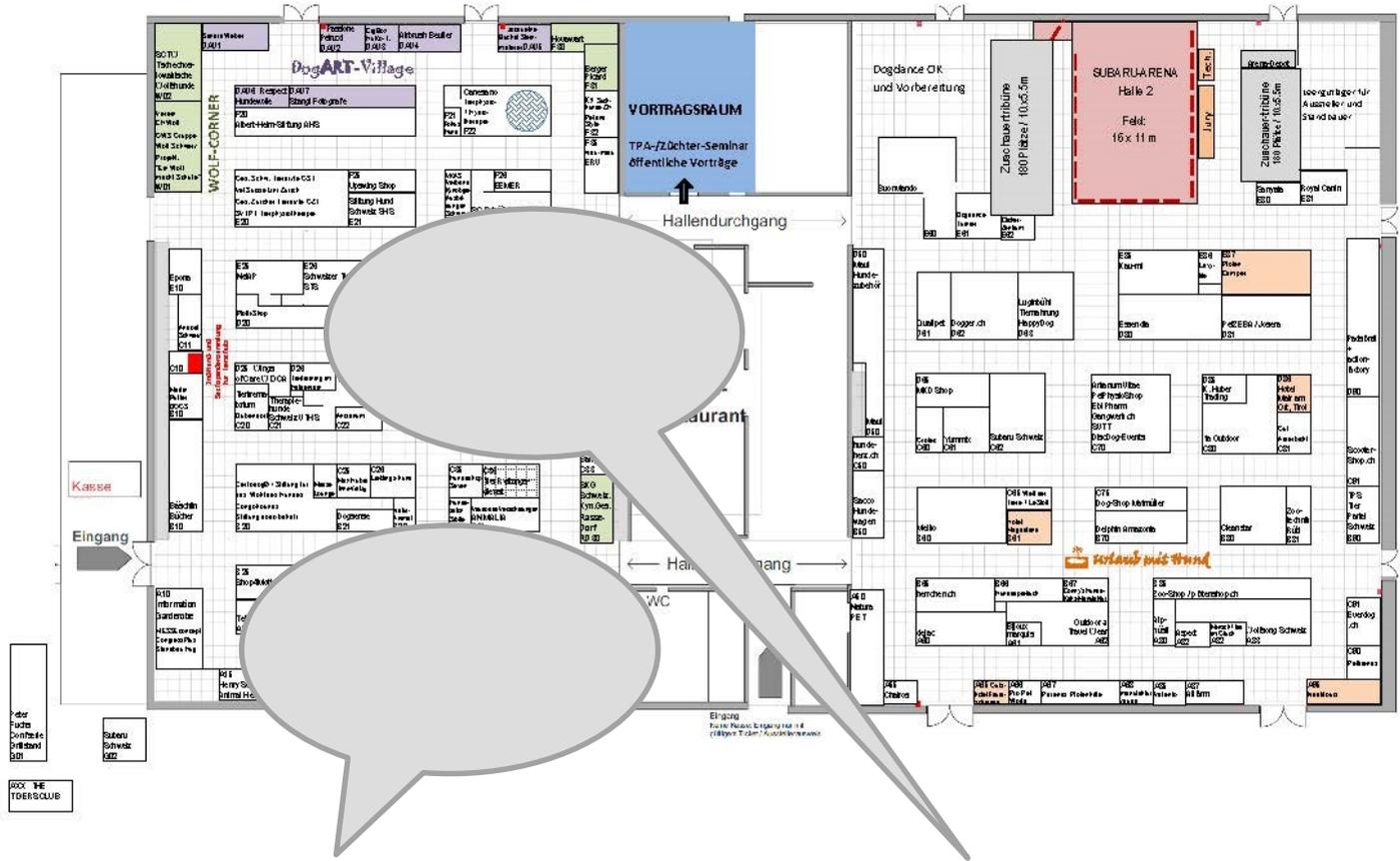
Freitag 2. Februar 2024 14-20 Uhr

Samstag 3. Februar 2024 10-18 Uhr

Sonntag 4. Februar 2024 10-17 Uhr

HUND | 2024: Fokusthema „**SWISS MADE**“

- Nach einem Covid-bedingten Komplettausfall (2021) und zwei Messejahrgänge, wo wieder viel Aufwand und Aufbau betrieben wurde planen wir für 2024 erstmals wieder die volle Messegrösse, d.h.
- Beide Eulachhallen in Vollbetrieb = über **5'400m2 Bruttofläche**
- Erwarten wieder klar über **10'000 BesucherInnen**
- Es gibt wieder **zwei Präsentations-Arenen**
- Das Programm mit **Fachvorträgen** wird optimiert/ausgebaut

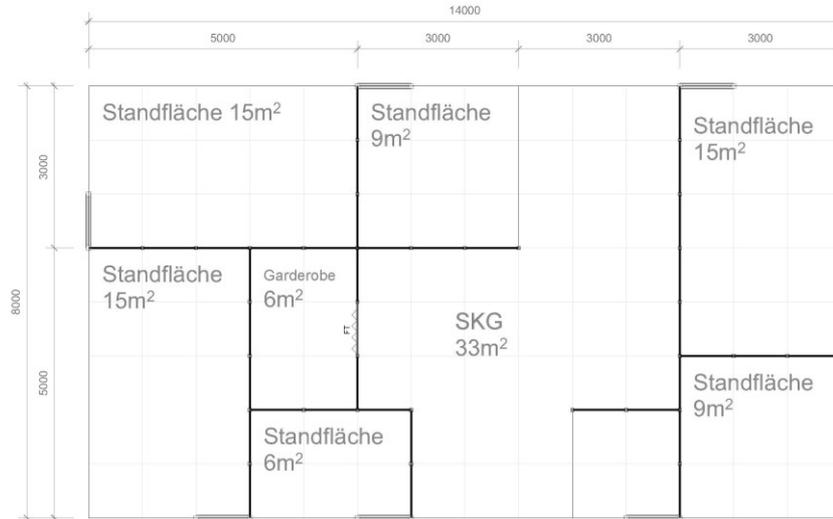


RASSEHUNDE-DORF MIT
SKG- GEMEINSCHAFTSSTAND

PRÄSENTATIONS-ARENA FÜR RASSE-
VORFÜHRUNGEN + AKTIVITÄTEN

IDEE EINES GEMEINSCHAFTSSTANDS

realisiert mit unserem Standbaupartner HUG Messebau



Messe :	Beispiel Gemeinschaftsstand <small>30.00. Monat 2020, 04</small>	Halle :	-
		Stand :	-
		Massstab :	1:50
			DIN A3
Kunde :	Schweizer Hundemesse	Gezeichnet :	
		Geändert :	
STANDBAU  HUG AG	STANDBAU HUG AG TEL.: 055 918 42 42 Industriestrasse 22, 8152 Näfels	Projekt Nr. :	0000

IDEE EINES GEMEINSCHAFTSSTANDS

realisiert mit unserem Standbaupartner HUG Messebau



IDEE EINES GEMEINSCHAFTSSTANDS

realisiert mit unserem Standbaupartner HUG Messebau



IDEE EINES GEMEINSCHAFTSSTANDS

LEISTUNGEN SKG UND HUND | 2024

- **HUND | 2024** HUND | 2024 investiert in den Gemeinschaftsstand mit zusätzlichen Leistungen (hochwertigerer Standbau, Grafiken, Servicefläche etc.), stellt die Arena, techn. Infrastruktur und die notwendigen Zeitfenster für die Präsentationen zur Verfügung, inkl. Parkkarten für Gemeinschaftspräsentation, integriert den Gemeinschaftsstand/SKG als Partner in der Messepromotion
- **SKG** (und evtl. weitere Partner, nach Absprache) beteiligt sich im Rahmen des Gemeinschaftsstands und wird als Ansprech- und Fachpartner für Kynologie/Zucht vor Ort sein, unterstützt die Messepromotion im Rahmen der bestehenden Informationskanäle

IDEE EINES GEMEINSCHAFTSSTANDS

LEISTUNGEN RASSECLUBS

- Anmelden als Aussteller/Rasseclub an der Messe.
ZIEL: Alle neu Schweizer Rassen an der Messe zu haben
- Präsenz geeigneter Fach-/Auskunftspersonen und Rassetiere
- Teilnahme 1 x pro Tag entweder an einer Gesamtpräsentation aller **Schweizer Rassen** und/oder als Einzelrassepräsentation in der Arena
- Übernahme eines **Kostenanteils** analog der Spezialangebote für Rasseclubs der früheren Jahre (Sonderspezialpreis)

IDEE EINES GEMEINSCHAFTSSTANDS

Kosten für die Rasseklubs

- Das **pauschale Rasseklub-Paket** beinhaltet:
Registrationsgebühr, Eintrag Messekatalog und Internet (inkl. Klublogo),
Miete Standfläche, Standbau gem. Konzept, Standardmobiliar,
Anzahl Eintritte für Standpersonal und Präsentationen, Parkkarten für
Gemeinschaftspräsentationen, Zugang zum Aussteller-WLAN
- 3 x 3 m / 9m² Stand ca. Fr. 680.00 (statt Fr. 1'920.00, Basis NPO-Tarif)
- 5 x 3 m / 15 m² Stand ca. Fr. 890.00 (statt Fr. 2'460.00, Basis NPO-Tarif)
- (zzgl. MWSt, basierend auf mind. 7 teilnehmende Klubs und SKG)
- Zusätzliche Sonderdienstleistungen nach Wunsch/Aufwand



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**



Kontakt:

HUND|2024

Markus Weisshaupt
info@hundemesse.ch

Tel. 055. 642 55 50



Untersuchungen zur Fertilität Schweizer Hunderassen

Universität Bern | Universität Zürich

vetsuisse-fakultät

Johannes Herbel

Kurzvorstellung



https://www.cartoonstock.com/directory/r/reproductive_technology.asp

Klinik für Reproduktionsmedizin

Tierspital Universität Zürich

Prof. Dr. med. vet. Fredi Janett

Andrologie und Assistierte Reproduktion

PD. Dr. med. vet. Sebastian Arlt, Dipl. ECAR

Kleintierreproduktion

Dr. med. vet. Johannes Herbel, Dipl. ECAR

Kleintierreproduktion

Reproduktive Fitness

Reproduktive Fitness = Fähigkeit eines Organismus im Vergleich zu anderen seine Erbgrundlagen in den Genpool der nächsten Generation einzubringen \approx Fruchtbarkeit

Reproduktive Fitness

Acta Veterinaria Scandinavica

RESEARCH Open Access

Factors affecting reproductive performance in the Swedish Bernese mountain dog

Hävi Aalås^{1*}, Linda Sofía Rasmus² and Toril Melangen³

Abstract
Background: Canine reproductive performance is fundamental for the development of a breed. Previous studies have indicated that the Bernese mountain dog has a relatively high prevalence of reproductive problems such as a high prevalence of dystocia and a low mean litter size. When reproduction is impaired, selection for other traits, including improved health, will become more difficult. The aim of this study was therefore to evaluate reproductive data and factors affecting these in the Bernese mountain dog. Data collected by the Swedish Bernese breed club during the years 2010–2020 were evaluated by statistical analysis.
Results: Information from 1787 reported matings were included with a total of 844 litters and 309 sires that had received matings that did not result in a litter. There was no information about the male identity. The reported matings resulted in 198 litters (228 whelping days) from 102 bitches and 314 males. Paternal and maternal age had a significant effect on whelping rate with a negative effect of increasing age ($P < 0.01$). Median litter size at birth (LSB) was 6.0 (range 3–12) and was significantly affected by both paternal ($P < 0.01$) and maternal age ($P < 0.001$). Fully affected litter size at birth with a lower litter size in 4-year-old bitches giving birth to their first litter compared to bitches giving birth to their second or fourth. Litters stillborn occurred in 51.6% of the litters with a total of 15.4% puppies being stillborn. Total puppy mortality, including stillbirths, was 18.1%. The only sex for after-birth stillbirth was CS (male born 1/50) and season affected the risk of having post-natal puppy loss in the litter. The total prevalence of caesarean section (CS) was 21.9%. The risk of CS decreased significantly with increasing parity and increased with increasing age. The risk of CS was significantly higher for litters with 1–2 puppies compared with litters with 3–9 puppies. The coefficient of inbreeding (F) calculated on 4 generations had no effect on any of the outcomes.
Conclusions: Parity and maternal age had opposite effects on reproductive outcomes with a positive effect of parity on increasing litter size and decreasing CS rate. The proportion of caesarean section matings was high with a negative effect of increasing age of both males and females.
Keywords: Caesarean section, Litter size, Seasonality, Puppy mortality

Geringe
Trächtigkeitsraten

Veterinary Research
2024, 7:106

Incidence and Breed Predislection for Dystocia and Risk Factors for Cesarean Section in a Swedish Population of Insured Dogs

ANNIKA BERGSTRÖM, URS ANE NØDTVEDT, ANNE-SOFIE LAGERSTEDT, AGNETA EGENVALL and AGNETA EGENVALL

Objectives: To estimate the incidence and breed predislection for canine dystocia using data from insurance claims.
Study Design: Retrospective, longitudinal study.
Sample Population: Insurance claims records (1995–2002) from a Swedish animal insurance database (Vetma) including $n = 201,000$ bitches.
Methods: The overall incidence rate of dystocia in insured bitches was calculated by dividing the number of recorded dystocia claims with the number of dog years at risk. Subsequently, incidence rates were stratified by breed, region, and habitat. The proportion of bitches with a dystocia claim that had CS were calculated, and risk factors for CS were assessed using a logistic regression model.
Results: Between 1995 and 2002, 384 (1.9%) of 195,911 Swedish bitches included in the study had a reimbursed insurance claim for dystocia. The overall incidence rate of dystocia was 1.9 cases/1000 dog years at risk. Some breeds like the Swedish pointer were at increased risk of dystocia. Among bitches with dystocia, 45.8% were treated by CS.
Conclusions: Dystocia in the bitch is more common than reported earlier. The risk of developing dystocia varies by breed, and a high percentage (60.8%) of affected bitches undergo CS.
Clinical Relevance: Insurers and veterinarians could use this information to better predict when bitches are likely to experience dystocia and CS.
 © Copyright 2006 by The American College of Veterinary Surgeons

Häufig Geburtsprobleme

Available online at www.sciencedirect.com

ScienceDirect
 Theriogenology
 Theriogenology 75 (2011) 911–918

Litter size at birth in purebred dogs—A retrospective study of 224 breeds

Kaja Svendrup Borge^{a,b,c}, Ragnhild Tønnessen^{d,e}, Ane Nødtevdal^f, Astrid Indrebø^h

Abstract
 Despite the long history of purebred dogs and the large number of existing breeds, few studies of canine litter size based upon a large number of breeds exist. Previous studies are either old or include only one or a few selected breeds. The aim of this large-scale retrospective study was to estimate the mean litter size in a large population of purebred dogs and to describe variables that might influence the litter size. A total of 158,810 litters of 224 breeds registered in the Norwegian Kennel Club from 2006 to 2007 were included in the study. The overall mean litter size at birth was 5.4 (± 0.025). A generalized linear mixed model with a random intercept for breed revealed that the litter size was significantly influenced by the size of the breed, the method of mating, and the age of the bitch. A significant interaction between breed size and age was detected, in that the expected number of puppies born decreased more for older bitches of large breeds. Mean litter size increased with breed size, from 5.5 (± 0.01) puppies in miniature breeds to 7.1 (± 0.03) puppies in giant breeds. No effect on litter size was found for the season of birth or the parity of the bitch. The large number of breeds and the amount of registered information on the litters in this study are unique. In conclusion, the size of the breed, the age of the bitch and the method of mating seem to influence litter size in purebred dogs when controlling for breed, with the size of the breed as the strongest determinant.
 © 2011 Elsevier Inc. All rights reserved.

Keywords: Litter size; Breed size; Age; Litter number; Season; Method of mating

Geringe Wurfgrößen

Axlér E, Rasmus LS, Melangen T. Factors affecting reproductive performance in the Swedish Bernese mountain dog. *Acta Vet Scand.* 2022;64(1):28. doi:10.1186/s13028-022-00646-x

Bergström A, Nødtevdal A, Lagerstedt AS, Egenvall A. Incidence and breed predislection for dystocia and risk factors for cesarean section in a Swedish population of insured dogs. *Vet Surg.* 2006;35(8):786–791. doi:10.1111/j.1532-950X.2006.00223.x

Borge KS, Tønnessen R, Nødtevdal A, Indrebø A. Litter size at birth in purebred dogs—a retrospective study of 224 breeds. *Theriogenology.* 2011;75(5):911–919. doi:10.1016/j.theriogenology.2010.10.034

Reproduktive Fitness

Status Quo: Berner Sennenhunde haben eine relativ hohe Prävalenz von Fortpflanzungsproblemen wie Leerbleiben, geringe Wurfgrößen und häufig Schwergeburten
...allerdings Daten aus Skandinavien!

Weitere Datenerhebung

- 1) Wie ist Reproduktive Fitness von Berner Sennenhunden in der Schweiz?
- 2) Wie ist Reproduktive Fitness von Schweizer Rassen in Europa?

Ansatz: Retrospektive Studie basierend auf den Zuchtbüchern für Berner Sennenhunde

- ggfs. + andere FCI Zuchtbücher
- ggfs. + Vergleich andere Rasse

Reproduktive Fitness

Wie könnten Ergebnisse genutzt werden:

Identifikation Rep. Fitness von Hunden in Skandinavien, der Schweiz und anderswo

Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden

Ableitung von Lösungsstrategien, falls Werte irgendwo besser sind
Ggf. Zusammenhang mit bestimmten Linien bzw. Genetik/Inzucht?

→ Masterarbeitsthema für 1-2 Studierende der Veterinärmedizin

Reproduktive Fitness

Mögliche Publikation

Axnér et al. *Acta Veterinaria Scandinavica* (2022) 64:28
<https://doi.org/10.1186/s13028-022-00646-x>

Acta Veterinaria Scandinavica

RESEARCH

Open Access

Factors affecting reproductive performance
in the **Swiss** Bernese mountain dog



Genbanking

Welche Optionen gibt es eine Rasse zu erhalten?



Welche Möglichkeiten haben wir um die Lage zu verbessern?

1. Intensive Zusammenarbeit mit dem Ausland.
2. Phänotypisierung und Ankörnung von Rassevertretern ohne gültige FCI/SKG Stammbäume.
3. Einkreuzungsversuche mit Hunden ähnlicher oder fast identischer Rassen aus dem In- und Ausland.
4. Erfassen des Status Quo bezüglich Genvielfalt mithilfe von Genetikern.
5. Möglichst ausschliesslich Selektionskriterien von Merkmalen mit hoher Heritabilität und klinischer Relevanz berücksichtigen.
6. Zuchtreglemente mit verschiedenen «Labels».
7. Hundehalter ermutigen mit ihren Hunden zu züchten.
8. Hundehalter über unsere Rassen informieren und Propaganda für unsere Rassen machen.



Welche Möglichkeiten haben wir um die Lage zu verbessern?

Die Prioritäten sind sicherlich nicht für alle unserer 9 Rassen identisch. Manche dieser Rassen haben sowohl im In- und Ausland sehr wenig Würfe, manche haben im Ausland deutlich grössere Populationen und sehr viel mehr Würfe, als in der Schweiz fallen.

Es gab z.B. in England 2020 doppelt so viele Berner Sennehundewelpen als in der Schweiz, aber nur einen Wurf Entlebucher Sennenhunde und keinen einzigen Wurf Appenzeller Sennenhunde.

England habe ich deswegen als Beispiel ausgewählt, weil die breed records sehr leicht zu finden sind und England sehr viel für seine eigenen vulnerablen Rassen unternimmt. In England gilt jede Rasse, mit weniger als 300 Welpen jährlich als verwundbar und speziell zu fördern.

Auch viele andere Länder, insbesondere die skandinavischen Länder haben spezielle Programme für ihre nationalen Rassen.

Genbanking

Gratis-Newsletter Ticketshop

BERLINER KURIER

Tiefgefrorene Gene

„Frozen Zoos“: Wie Tiefkühl-Tiere das Artensterben verhindern können

1.09.22, 13:06 Uhr | Von Hanan Tahirovic



<https://www.berliner-kurier.de/panorama/frozen-zoos-wie-tiefkuehl-tiere-das-artensterben-verhindern-koennen-li.262511>

Menu ZEIT ONLINE Abo testen



Saatgut-Speicher

Samen für die Ewigkeit

800.000 Samen, minus 18 Grad: In einem Saatgut-Tresor auf Spitzbergen lagert die Zukunft der Nutzpflanzen. Christian Martischius war mit der Kamera im eisigen Speicher.

Von **Christian Martischius**

7. Dezember 2014, 13:39 Uhr / 1 Kommentar

<https://www.zeit.de/wissen/2014-12/spitzbergen-saatgut-global-seed-vault-fs>

Genbanking

Kryokonservierung von Spermien

Insbesondere die Kryokonservierung von Gameten ist eine wichtige Voraussetzung zur Erhaltung der genetischen Variabilität

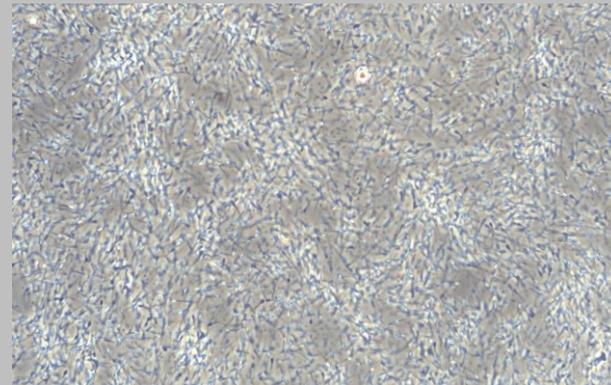
Beim Einfrieren (Kryokonservieren) werden die Spermien heruntergekühlt und bei Temperaturen von minus 196°C gelagert. Bei dieser Temperatur sind die biologischen Vorgänge in den Zellen gestoppt und die Spermien behalten über viele Jahre ihre Befruchtungsfähigkeit.



Genbanking

Kryokonservierung von Spermien

- Ejakulat aus einer Samengewinnung ausreichend für ca. 1-5 Besamungsportionen
- Manuelle Absamung bedeutet minimales Verletzungsrisiko und keine Belastung für Rüden
- Samenqualität nimmt im späteren Leben des Rüden meist zunehmend ab



Genbanking

The screenshot shows a news article from 'Taunus-Nachrichten' dated 18.05.2023. The article title is 'Nachwuchs beim Roten Höhenvieh' and it is categorized as 'Sonstiges' from 02.12.2020. The main image shows a brown cow and a calf in a field. Below the image is a text block starting with 'Das Rote Höhenvieh ist mit dem Freilichtmuseum Hessenpark in besonderer Weise verbunden. In den 1980er-Jahren galt die Rasse als ausgestorben, bis in der Besamungsstation Gießen per Zufall noch Spermatorienten eines reinrassigen Bullen gefunden wurden. Bei den nachträglichen Anstrengungen die Rasse zu erhalten, spielte der Hessenpark als Zuchtstandort eine wichtige Rolle. Bis heute halten wir eine kleine Herde mit aktuell vier Mutterkühen und fünf Jungtieren vom vergangenen Jahr. Eine der Mutterkühe hat gerade ein weibliches Kälbchen zur Welt gebracht. Die drei anderen Kühe werden auch bald kalben und damit zum Erhalt dieser schönen Rasse beitragen. Die Rindererde ist übrigens im hinteren, westlichen Teil des Museums zu finden, da es hier große Weidflächen gibt. Foto: Esther Gunkel'.

<https://www.taunus-nachrichten.de/region/nachwuchs-beim-roten-hoehenvieh-id95672.html>



Letztlich war es nur einem Zufall zu verdanken, dass die [...] bodenständige Rinderrasse [...] nicht völlig in Vergessenheit geriet. Bei Aufräumarbeiten in der Gießener Besamungsstation wurde noch Spermata eines Rotviehbullen entdeckt, mit dem mehrere Kühe gedeckt werden konnten.

<https://www.giessener-allgemeine.de/kreis-giessen/wettenberg-ort848780/letztlich-erhalt-roten-hoehenviehs-zufall-12124597.html>

Im Gegensatz zu anderen Methoden des Genbankings ist die Nutzung von Tiefgefriersamen millionenfach erprobt und praxistauglich!

Samenbank

Etablierung einer Samenbank für Schweizer Hunderassen



Samenbank

Kein Ersatz für Natursprung (klassische Auswahl von Zuchtpartner:innen, normale Generationsintervalle, beachte auch Regularien der FCI zur Künstlichen Besamung)

Genetische Reserve dient der Prävention zunehmender Inzucht

Möglichkeit Zuchtrüden auch sehr spät im Leben bzw. auch viele Jahre nach dem Tod einzusetzen, wenn Vererbungsmerkmale bekannt sind. Zucht auf Gesundheit / Langlebigkeit

Möglichkeit Erbgut global auszutauschen und bestmögliche Kombinationen zu realisieren

Blick Vor- und Zurück:

Wie wäre es, in 15 Jahren auf Rüden von Heute zurückgreifen zu können?

Wie wäre es heute, auf Rüden von vor 15 Jahren zurückgreifen zu können?

Samenbank

Warum von Interesse

- Direkte Nutzbarkeit von eingelagertem Genmaterial in der Zukunft
- Ggf. können später Rüden aufgrund neuer Gentests in Zucht aufgenommen oder von dieser ausgeschlossen werden (kein Einfluss von Trends, kurzfristigen Bestimmungen o.Ä.)

Vielfältige Forschungsansätze

- Vergleich von Sameneigenschaften (innerhalb von Populationen, zwischen Rassen)
- Gibt ggf. zusätzliche Erkenntnisse für Einordnung der Rep. Fitness und/oder für die künftige Zuchtplanung (Bisher wenig Selektion auf Fruchtbarkeit/Samenparameter/Deckverhalten...)
- Einfluss von Inzucht (ggfs. mit vetsuisse-fakultät Bern, Prof. Tosso Leeb)
- Pilotprojekt Schweiz, Vorbild für andere Rassen / Zuchtverbände

Echter Beitrag zur Erhaltung der Schweizer Hunderassen!

Samenbank

Nutzung von Tiefgefriersamen / Kryokonserven

- muss in der Hauptverantwortung der Zuchtvereine / in der SKG liegen
- Kriterien für Einsatz sollten von Zuchtverantwortlichen und Wissenschaft definiert werden
- Samen wird damit nicht übermässig genutzt, keine Gefahr von Popular-Sire-Syndrom

Finanzierung

Fördergelder durch Stiftungen



Finanzierung durch Zuchtverband und Zuchtvereine

Finanzierung durch öffentliche Einrichtungen wie Bundesamt für Landwirtschaft

Samenbank

Verordnung über die Tierzucht

(Tierzuchtverordnung, TZV) vom 31. Oktober 2012 (Stand am 1. Januar 2023)

5. Abschnitt: Beiträge zur Erhaltung der Schweizer Rassen

Art. 23b⁴⁷ Beiträge für zeitlich befristete Erhaltungsprojekte und für die Langzeitlagerung von Kryomaterial

¹ Für die folgenden Projekte und Massnahmen werden im Jahr 2023 insgesamt höchstens 900 000 Franken und ab dem Jahr 2024 insgesamt höchstens 500 000 Franken pro Jahr ausgerichtet:

- a. zeitlich befristete Erhaltungsprojekte (Art. 23 Abs. 1 Bst. a);
- b. die Langzeitlagerung von Kryomaterial von Tieren von Schweizer Rassen (Art. 23 Abs. 1 Bst. b).

Samenbank

Tiergenetische Ressource



Rasse	Gattung	Herdebuch seit	Anzahl Herdebuchtiere weiblich (Jahr 2019)	Anzahl Herdebuchtiere männlich (Jahr 2019)	Kryokonserven (Jahr 2020)**	Gefährdungsstatus FAO 2019* (S.13)
Nera Verzasca	Ziege	1940	706	82	11 Böcke (1 133 Dosen)	gefährdet
Pfauenziege	Ziege	1992	1 093	113	15 Böcke (1 431 Dosen)	gefährdet
Saanenziege	Ziege	1890	5 829	283	0***	nicht gefährdet
Stiefelgeiss	Ziege	1993	464	43	5 Böcke (685 Dosen)	gefährdet
Toggenburgerziege	Ziege	1890	3 236	186	0***	gefährdet
Walliser Schwarzhalsziege	Ziege	1920	1 603	157	12 Böcke (1 047 Dosen)	gefährdet
Schweizer Edelschwein	Schwein	1911	8 190	160	124 Eber (11 184 Dosen)	nicht gefährdet
Edelschwein Vaterlinie (PREMO)	Schwein	1911/2002	189	316	117 Eber (12 363 Dosen)	gefährdet
Schweizer Landrasse	Schwein	1911	1 417	60	28 Eber (2 018 Dosen)	gefährdet

Samenbank

Tiergenetische Ressource

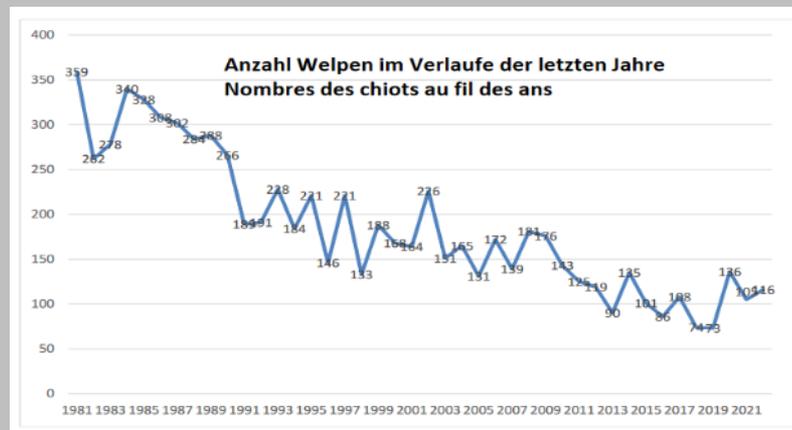
Zuchtrüden im Schweizerischen Laufhundclub
(gemäss Deckrüdenliste vom Donnerstag, 9. Februar 2023)

Berner Laufhund 19
Jura Laufhund 47
Luzerner Laufhund 54
Schwyzer Laufhund 32

Verfügbare Rüden - Mâles disponibles - Maschi disponibili

VARIETE	N° LOS	NOM_AFFIXE	HAUTEUR	PROPRIETAIRE	DOMICILE
B	11670	Lana Bradford	64	Trollat Bière Albin	1848 Lauter

<https://www.laufhund.ch/zucht?file=files/themes/laufhunde/Dokumente/Zucht/Verfuegbare%20R%C3%BCden%20-%202009.02.2023.pdf&cid=964>



Samenbank

Wünsche an den heutigen Tag

Einladung Projektideen weiter zu konkretisieren

Werbung für Kryokonservierung als
DIE Strategie zur Genreserve
und Diversität innerhalb einer Rasse



Herzlichen DANK

Kontakt: johannes.herbel@uzh.ch



© E. Singer

Erfolgreiche Nachzucht mit 40 Jahre altem TG-Samen!



Mittagspause

Ä Guetä!

Materialiensammlung für die Erarbeitung der Broschüre oder des Buches



Andreas Rogger

Materialsammlung

Im 1. Kapitel haben sie von Basil Rogger gehört, was das Bundesamt alles braucht und wie das Vorgehen ist.

Im 2. Kapitel haben sie von Markus Weisshaupt gehört, was wir für die Messe im Februar 2024 vorhaben.

Im 3. Kapitel hat Hannes Herbel ihnen ein mögliches Projekt zur Erhaltung der Rassen und des Erbgutes aufgezeigt.

Im 4. Kapitel geht es nun darum zu definieren wie kommen wir zu all dem Material das wir benötigen und wie kommen wir zu einem Produkt, dass am Ende so viel Interesse weckt, dass es alle wollen und sich alle darüber freuen?

Wie wird die Kampagne kommuniziert?

Crossmedialer Medien-Mix

Welches Medium ist ideal um die Botschaft «Förderung der Schweizer Hunderassen» zu transportieren?

Wenn wir den Weg wählen müssen, sollten wir vorher die Eckpunkte und die Botschaft definieren. Je nach Art der Botschaft und Publikum können unterschiedlichste Wege zum Ziel führen.

Wir sprechen hier ein Publikum an, das eher traditionell orientiert ist, tendenziell nach Abschluss der Ausbildung, gefestigt und in einem sicheren Umfeld verankert.

Um eine nachhaltige Kommunikation sicherstellen zu können haben wir folgende Punkte geplant:

Wie wird die Kampagne kommuniziert?

Crossmedialer Medien-Mix

1. Kurzbeschreibung

Erklärungstext für auf die Homepage mit ca. 1'200 Zeichen und maximal 10 Fotos als Galerie

Hier sehen sie das Muster der Freiburger Pferdezucht

Wie wird die Kampagne kommuniziert?

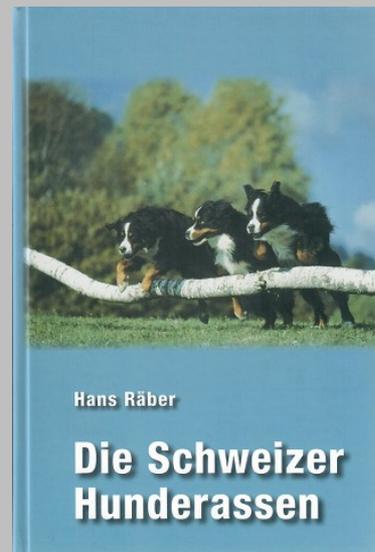
Crossmedialer Medien-Mix

3. Buch die «Schweizer Hunderassen»

Um ein solches Projekt nachhaltig und sinnvoll zu dokumentieren, ist ein gedrucktes Produkt unumgänglich.

Als Basis dient das Buch «die Schweizer Hunderassen» von Hans Räber welches im Jahr 2008 erschienen ist.

Hier sehen sie das Buch von Hans Räber – inhaltlich immer noch ein Meilenstein für die Schweizer Rassen!



Wie wird die Kampagne kommuniziert?

Crossmedialer Medien-Mix

Und hier als Beispiel das Buch welches wir zum 100 Jahr Jubiläum des Setter und Pointer Clubs produziert haben.

Entsprechend dem Zeitgeist, möchten wir ein Buch gestalten, dass weniger technisch ist – das bedeutet weniger Text und mehr Fotos.

Viel Fotos, viele Emotionen, lebendig gestaltet und ein nicht alltägliches Format; das Buch soll wo immer es steht auffallen.



Wie wird die Kampagne kommuniziert?

Crossmedialer Medien-Mix

4. digitale Broschüre pro Rasse

Für jede der neun Rassen soll es eine digitale Broschüre – quasi ein elektronischer Sonderdruck - geben.

5. Spezieller Bereich «Schweizer Hunderassen» auf der Webseite «Hund Schweiz»

Parallel zur SKG-Verbandswebseite wird in diesem Jahr die Seite «Hund Schweiz» aufgebaut. Dort wird es einen speziellen Bereich für die Schweizer Hunderassen geben anhand dessen sich Interessierte umfassend und effizient über die Schweizer Hunderassen informieren können. Basis dieser Infos bilden die jeweiligen digitalen Broschüren

Wie wird die Kampagne kommuniziert?

Crossmedialer Medien-Mix

6. Banner

Digitale Banner pro Rasse zur Unterstützung der Kampagne in den sozialen Medien, Vorlagen für Facebookposts, Insta-Stories

7. Tiktok-Videos

Eine der eingebrachten Ideen ist pro Rasse verschiedene Tiktok-Videos zu erstellen um die Verbreitung zu erhöhen.

Sie sehen, im Kommunikationskonzept sind alle verfügbaren Medienkanäle vertreten und der Mix ist so aufgebaut, dass eine durchlässige und effiziente Kommunikation mit hohem Wiedererkennungswert möglich ist.



Materialsammlung

Alle diese Kommunikationswege wollen «gefüttert» werden. Dazu benötigen wir wie viel Material zu den einzelnen Rassen. Dieses muss gesammelt, gesichtet, die Qualität muss kontrolliert und die Inhalte müssen strukturiert werden. Sie können sich vorstellen, dass das sehr viel Aufwand und Arbeit verursacht.

Um diesen Prozess zu strukturieren, haben wir uns vorgestellt, dass pro Rasseclub eine Person die vereinsinterne Kommunikation und Koordination übernehmen könnte. Wenn aus jedem Rasseclub eine Person bereit ist, diese Funktion zu übernehmen, werden einerseits die Wege kürzer und effizienter und andererseits ist sichergestellt, dass auch wirklich die Rassespezialisten die erste Vorauswahl treffen.

Materialsammlung

Vorgaben an das Material welches gesammelt wird

Wir können für dieses Projekt nur digitale Materialien entgegennehmen. Bitte keine FloppyDiscs oder Disketten aus dem 20ten Jahrhundert. Dateiformate sind fast alle möglich. Bitte darauf achten, dass die Auflösung möglichst gross ist. Downloads aus dem Web welche Web-Optimiert sind können für Druckvorlagen nicht verwendet werden.

Wenn Sie interessantes digitales Filmmaterial haben, können sie uns das gerne auch einsenden. Wir werden entsprechend versuchen, was wir davon wo einbauen können. Videokassetten in jeglichen Formaten können wir so nicht verarbeiten. Falls sei wirklich wichtige Filme nur auf Video haben. Müssen wir das einzelnen prüfen. Eine Digitalisierung solcher Kassetten ist komplex und aufwändig

Weiteres Vorgehen

Sie haben im ersten Referat gehört, dass die nächste Frist für die Eingabe im Jahr 2028 ist. Das bedeutet, dass wir bis Dezember 2027 mit allem fertig sein müssen.

Bei einer Produktionszeit für ein Buch von 6 bis 8 Monaten ab GZD bedeutet das, dass wir die Rohfassung bis Ende 2025 benötigen. So bleibt uns das Jahr 2026 für die Erstellung des Buches. Wir sammeln als ab jetzt Daten, Bilder und Informationen und werden diese im Laufe des Jahres 2024 verarbeiten und vorbereiten.

Weiteres Vorgehen

Für den jeweiligen Verein entsteht so eine digitale Broschüre der Rasse die danach auch für andere Zwecke verwendet werden kann.

Sobald wir das Gesamtbudget abschätzen können, werden wir bei den Vereinen anfragen, ob und wenn ja mit welchem Betrag sie sich an diesem Projekt beteiligen können und wollen.

Weiteres Vorgehen

Für alle Teilbereiche nimmt Rebecca Hügin gerne die Kontaktdaten der jeweiligen designierten Personen aus den Rasseclbus auf.

Sie wird diese dann den einzelnen Teilprojektleitern zur Verfügung stellen.

Das bedeutet wir wünschen uns eine Kontaktperson pro Klub für

1. Materialsammlung
2. Messe Hund Winterthur
3. Reproduktive Fitness / Genbanking

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Fragen?

